

**Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen
Amtsbezirks Biel**

Medienmitteilung

**Kurzinformationen
aus dem Rat für französischsprachige
Angelegenheiten
des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB)**

Biel, 28. April 2009

**Der RFB hat an seiner Plenarsitzung vom 22. April 2009 in Biel zu folgenden
Geschäften Stellung genommen:**

Ernennung

Der RFB hat Ariane Bernasconi-Neuhaus einstimmig als Nachfolgerin von Béatrice Sermet-Nicolet zur Präsidentin des Kulturausschusses des Rats für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel ernannt. Béatrice Sermet-Nicolet hat den Vorsitz des Kulturausschusses abgegeben, um eine Ämterhäufung zu vermeiden, ist sie doch seit der Gründung des RFB dessen Präsidentin.

Stellungnahme des RFB zum Projekt "Regionalkonferenz"

Der RFB ist für die Bildung einer Regionalkonferenz und unterstützt nach wie vor das Modell mit zwei Teilkonferenzen. Er hat mit Genugtuung festgestellt, dass aus dem vorgestellten Modell eindeutig der Wille hervorgeht, eine starke Region um ein Zentrum, Biel, zu schaffen. Die Einsetzung einer regionalen Behörde wird seiner Ansicht nach die regionale Zusammenarbeit verstärken. Die Interessen der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel werden dank der engeren Zusammenarbeit mit dem Berner Jura ebenfalls verstärkt.

Stellungnahme des RFB zum Projekt "Zukunft Handelsmittelschulen"

Der RFB spricht sich eindeutig für die Variante aus, welche die Beibehaltung eines Lehrgangs vorsieht, bei dem am Ende der Ausbildungszeit ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ (ohne Berufsmaturitätsausweis) anstelle des Handelsdiploms abgegeben wird, im Wissen, dass dieser Bildungsgang in der Region Biel bei Studierenden auf grosse Zustimmung stösst, und zwar unabhängig von ihrer Herkunft – ob Migrantenfamilien oder einheimische Familien –, die aus finanziellen Gründen keine Hochschulausbildung absolvieren können oder wollen. Er ist davon überzeugt, dass dieser Lehrgang unbedingt nötig ist zu einer Zeit, in der die

Auswirkungen der Wirtschaftskrise spürbar werden und die Prognosen über die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit düster sind.

Stellungnahme des RFB zur BEJUNE-Vereinbarung über die Beiträge an die Unterrichtskosten

Der RFB stimmt dem Beitritt des Kantons Bern zur Vereinbarung zwischen den Kantonen Bern, Jura und Neuenburg über die Beiträge an die Unterrichtskosten (BEJUNE-Vereinbarung) zu. Mit diesem Vereinbarungsentwurf werden vier Erlasse aufgehoben, und es werden die Modalitäten für die Zusammenarbeit zwischen den drei beteiligten Kantonen sowie die heikle Frage nach den Beiträgen an die Unterrichtskosten für Personen, die eine Ausbildung ausserhalb ihres Wohnkantons, aber in einem der beiden Nachbarkantone absolvieren, geregelt. Indirekt trägt dies zur Stärkung des Espace BEJUNE bei. Der RFB appelliert jedoch an die kantonalen Behörden, dass diese Vereinbarung nicht zu einem Mittel werden darf, um auf bestimmte Ausbildungsgänge zu verzichten, was zu einem reduzierten französischsprachigen Ausbildungsangebot im Kanton führen würde. Er verlangt im Gegenteil, dass die Vereinbarung angewendet wird, um langfristig die Anzahl der Studierenden aus den anderen Kantonen an bernischen Lehranstalten und die Anzahl der bernischen Studierenden an den Lehranstalten der Kantone Jura und Neuenburg aufeinander abzustimmen.

Notiz an die Redaktionen:

Weitere Informationen erteilt:

- *Béatrice Sermet-Nicolet, Präsidentin des RFB, Tel. 032 341 86 10 oder 079 209 34 35*